

Bloch im Exil

In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz und mit Unterstützung der Stiftung Ernst-Bloch-Zentrum

Das Exil stellt in Ernst Blochs Biografie eher eine Konstante dar als einen Bruch. Auch sein Werk ist zum großen Teil im Exil entstanden. So sind Werk und Biografie fest mit den katastrophalen und totalitären Eskalationen des 20. Jahrhunderts verknüpft. Eine Veranstaltungsreihe lotet diese Zusammenhänge aus. Parallel dazu findet im Ernst-Bloch-Zentrum die von Andreas Pitz kuratierte Sonderausstellung „Warum gibt es denn Kunst, wenn es doch Kriege gibt?“ statt, die Positionen zum Exil in der zeitgenössischen Kunst versammelt. In der Ausstellung sind Arbeiten der Künstler*innen Tammam Azzam, Lisa Bukreyeva, Madeleine Dietz, Felix Droese und Parastou Forouhar zu sehen.

Ein Rahmenprogramm mit Filmvorführung und Künstlerinnengespräch ergänzt die Ausstellung.

Vernissage

Donnerstag, 22. Juni | 18 Uhr

Eintritt frei!

Filabend

Donnerstag, 20. Juli | 18 Uhr Mario Di Carlo

Freundschaften. Gekommen um zu bleiben

Dokumentarfilm, 65 min, 2015

In Anwesenheit des Regisseurs

Der Film des in Mannheim geborenen

Filmemachers begleitet Menschen aus der Region und erzählt Geschichten vom Ankommen.

Eintritt: 5,00 EUR/ermäßig 2,50 EUR

Künstlerinnengespräch

Donnerstag, 14. Dezember | 18 Uhr

Parastou Forouhar

Die Künstlerin Parastou Forouhar gibt Einblick in ihr Schaffen und ihre kritische Auseinandersetzung mit dem iranischen Regime.

Eintritt: 5,00 EUR/ermäßigt: 2,50 EUR

Für alle Veranstaltungen wird die Anmeldung unter anmeldung@bloch.de oder Tel. 0621-504-2202 empfohlen.

Workshops

In unserer Reihe Junge Blochianer*innen werden Workshops zum Thema „Bloch im Exil“ für Schüler*innen angeboten. Termine nach Absprache. Bei Interesse wenden Sie sich gerne per Mail oder telefonisch an uns.

Kontakt: Natalie Kunter

anmeldung@bloch.de, Telefon +49 (0) 621 504 2237